

2022: 200.000,00 €

Sachverhalt:

Im Zuge der verkehrskonzeptionellen Überlegungen zu den Knotenpunkten des östlichen Innenstadtrings, wurde für alle Knotenpunkte eine Überarbeitung der Verkehrsführung grundsätzlich beschlossen (Vorlage 2019/146/1). Im Zuge der Beschlussfassung zur „Priorisierung der Neugestaltung der Kreuzungspunkte des östlichen Innenstadtrings“ (Vorlage 2020/060) wurde durch die Verwaltung sowohl für den Knotenpunkt Wilhelm-Kraut-Straße / Eckenfelderstraße / Spitalstraße als auch für den Knotenpunkt Eckenfelderstraße / Heinzlenstraße die Herstellung je eines Kreisverkehrs empfohlen und durch den Gemeinderat beschlossen. Ein entsprechender Planungsauftrag wurde in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 13.05.2020 vergeben. Die Verwaltung wurde beauftragt, entsprechende Planungen noch in 2020 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Kreuzung der Straßen Wilhelm-Kraut-Straße, Eckenfelder Straße sowie der Spitalstraße stellt einen der am stärksten frequentierten Knotenpunkte innerhalb des Stadtgebiets dar. Die Leistungsfähigkeit dieses Knotenpunkts gelangt vor allem zu Stoßzeiten an ihre Grenzen, wodurch es regelmäßig zu Rückstau auf den einzelnen Ästen kommt. Diese mangelnde Leistungsfähigkeit wurde durch eine Leistungsfähigkeitsberechnung nachgewiesen, die für den gestellten Förderantrag aufzustellen war. Zudem weist dieser Knotenpunkt aufgrund der großen zusammenhängend versiegelten Fläche einen städtebaulichen Missstand dar. Der Umbau der Kreuzung soll daher dazu beitragen, den südlichen Balinger Stadteingang entsprechend dem Zukunftsbild des ISEK 2035 „Baukultur stärken und weiterentwickeln“ neu zu gestalten und aufzuwerten.

Die Planung sieht vor, die heutige vollsignalisierte Kreuzung mit vier Ästen in einen Kreisverkehr mit einem Außen-Durchmesser von 30 m, mit einer asphaltierten Kreisfahrbahn von 8,0 m Breite umzubauen. Dieser Radius entspricht zum einen den verkehrlichen Anforderungen insbesondere des Schwerverkehrs, bietet zugleich aber auch mögliche Flächen zu Gestaltung der Stadteingangssituation. Die Mittelinsel weist einen Durchmesser von 14 m (ca. 150 m²) auf. Als Fixpunkte für die Lage des Kreisverkehrs waren die Gehwegränder vor dem Gebäude Wilhelm-Kraut-Straße 18 (ADAC) sowie vor dem Gebäude Wilhelm-Kraut-Straße 23 definiert. Dadurch wird im gegenüberliegenden Quadranten ein Grunderwerb von rund 180 m² erforderlich. Entsprechende Gespräche wurden durch die Kämmerei bereits geführt. Im Zuge der Planung wurde auch der Bau des Kreisverkehrs in Beton geprüft. Aufgrund der deutlich höheren Kosten (ca. + 25 %) sowie der deutlich längeren Bauzeit, wird jedoch der Bau in Asphalt vorgeschlagen und weiterverfolgt.

In den angestellten Überlegungen wurde zudem deutlich, dass ein Umbau der Bushaltestelle im Zuge der möglichen Vollsperrung der Wilhelm-Kraut-Straße vorteilhaft wäre, weshalb dieser Bereich in den Planungsumgriff mit inkludiert wurde. Zudem besteht so die Möglichkeit, für das Gesamtvorhaben entsprechende Fördermittel zu beantragen. Dabei soll die Bushaltestelle und die unmittelbar angrenzende Fußgängerampel nach dem neuesten Stand barrierefrei umgebaut werden. Hierzu werden höhere Bussonderborde verbaut sowie taktile Leitelemente für sehbehinderte Nutzer eingerichtet. Diese Planungen sind im Weiteren noch mit den Planungen zur Neubebauung des Areals Wilhelm-Kraut-Straße Nrn. 28 – 40 abzustimmen.

Mit Schreiben vom 22.10.2020 wurde für den Bau des Kreisverkehrs und den barrierefreien Umbau der Bushaltestelle ein Förderantrag nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) gestellt. Sollte eine Förderung bewilligt werden, stehen Fördermittel von rund 300.000 € in Aussicht.

Die weiteren Details der Planung werden im Zuge der Vorstellung in den Gremien erläutert.

Für die Baumaßnahmen wird nach Kostenberechnung mit folgenden Kosten gerechnet:

Straßen-/Tiefbau Kreisverkehr inkl. GE	505.000,00 € brutto
Straßen-/Tiefbau Bushaltestelle	136.000,00 € brutto
Grunderwerb	40.000,00 € brutto
Honorarkosten	70.000,00 € brutto
Straßenbeleuchtung	15.000,00 € brutto
<u>Baunebenkosten (Baugrund, Sigeko, Beweissicherung)</u>	<u>14.000,00 € brutto</u>
Summe	780.000,00 € brutto

Im aktuellen Haushaltsplan sind für diese Maßnahme keine Haushaltsansätze enthalten.

Die Abwicklung der Baumaßnahme wurde in Abstimmungen mit den sonstigen bekannten Baumaßnahmen im Stadtgebiet geprüft. Es wird vorgeschlagen, die Kreisverkehre Wilhelm-Kraut-Straße und Heinzlenstraße in unterschiedlichen Jahren zu bauen. Dies hat den Hintergrund, dass dadurch die Beeinträchtigungen durch die Vollsperrungen für die Anlieger reduziert werden kann. Zudem bestehen im Bereich Heinzlenstraße für das Jahr 2021 mit dem Bau des Stadtarchivs und dem avisierten Bau des Zollernschlossstegs mehrer zeitgleich laufende Baumaßnahmen, die sich in ihrer Baustelleneinrichtung und den Baustellenverkehren gegenseitig behindern könnten. Dies sollte im Hinblick auf einen raschen Bauablauf vermieden werden. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, den Bau des Kreisverkehrs Wilhelm-Kraut-Straße nach Vorliegen eines möglichen Förderbescheids im Frühjahr 2021 zu beginnen und bestenfalls noch im Jahr 2021 abzuschließen.

Markus Streich